

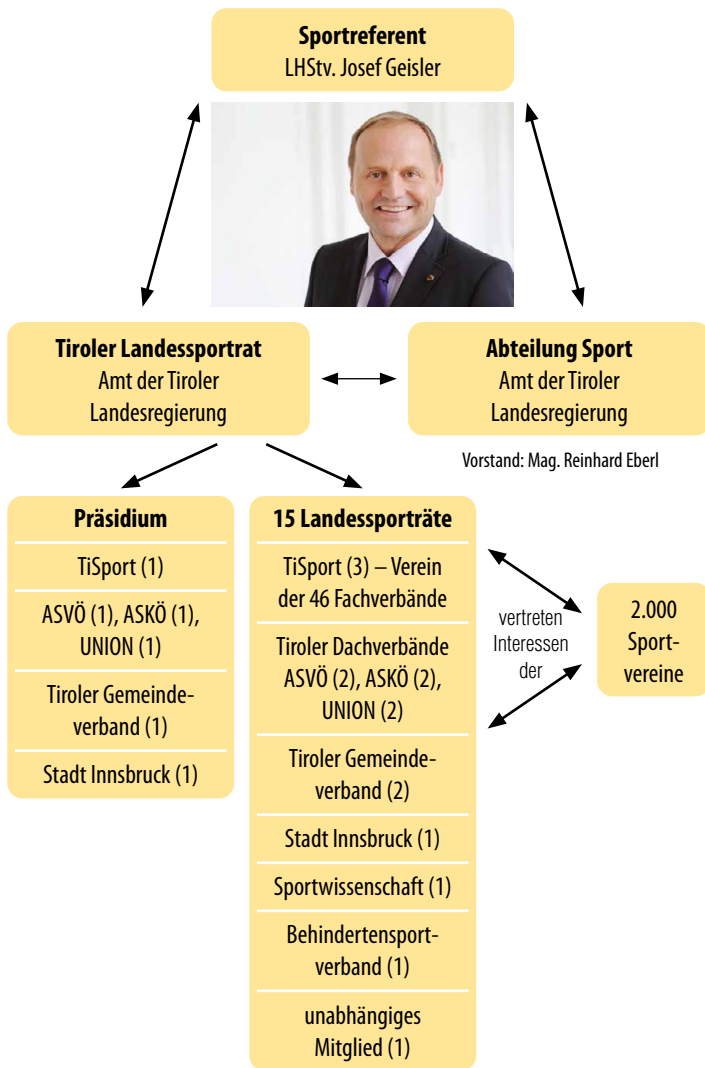
**Jahresbericht 2021 des  
Amtes der Tiroler Landesregierung  
Abteilung Sport**



# Inhaltsübersicht

<b>Organisation des Sports in Tirol</b> .....	289
<b>Übersicht zu den Fördermaßnahmen 2021</b> .....	290
Ausgewählte Förderschwerpunkte .....	291
Sportstättenbau .....	291
Jugendsportförderung .....	291
Erhaltung des Sport- Geschäftsbetriebes .....	291
Förderung der Durchführung von Sportveranstaltungen .....	292
Spitzensportförderung .....	292
Sportmedizinischen Untersuchungen .....	292
COVID-19 Förderungen .....	293
Sonderförderung des Landes: Unterstützung Ligabetrieb für Mannschaftssportarten .....	293
NPO Fonds des Bundes .....	293
<b>Sportliche Leistungen</b> .....	293
<b>Ehrung Sportfunktionäre und Sportler:innen</b> .....	294
Verleihung Tiroler Sportehrenzeichen und Sportehrennadel .....	294
<b>Förderverein Nachwuchsleistungssport Tirol</b> .....	296
<b>Campus Sport Tirol Innsbruck - Olympiazentrum</b> .....	298
<b>EUREGIO Projekte</b> .....	300
Handball .....	300
Herrenteams .....	300
Jugendteams .....	300
Euregio Sprintchampion .....	300
<b>Ausgewählte Tiroler Fachverbände und Initiativen</b> .....	301
Tiroler Golfverband .....	301
Sportkonzept & Spielerentwicklung .....	301
Umfeldbetreuung und Trainingsangebot .....	302
„GOLF IS COOL“ .....	302
Tiroler Fussballverband - Akademie .....	303
Das Betreuersteam .....	304
Sportliches Fazit der Akademie-Mannschaften U15, U16 und U18 .....	304
Tiroler Fussballverband – Mädchenfußball .....	304
Pferdesportverband Tirol .....	305
Tirol ist eine weltweite Hochburg des Voltigiersports .....	305
<b>Schulsport</b> .....	306
Verein Skihandelschule und Skigymnasium Stams .....	306
Schulhandball – Tiroler Handballverband .....	307
Volksschulprojekt:“ Kinder gesund bewegen“ .....	307
Schulbewerbe .....	307
Talentescouting - Verein Nachwuchsleistungssport Tirol .....	307

# Organisation des Sports in Tirol



(\*) Anzahl Vertreter im Präsidium/LSR

## Anerkannte Tiroler Sport-Fachverbände

American Football und Cheerleading	American Footballverband Tirol
Badminton	Tiroler Badmintonverband
Bahnengolf	Tiroler Bahnengolf-Sportverband
Baseball-Softball	Tiroler Baseball-Softball-Verband
Basketball	Tiroler Basketballverband
Billard	Tiroler Billardverband
Bob und Skeleton	Tiroler Bob- und Skeletonverband
Bogenschießen	Bogensport Tirol
Boxen	Tiroler Boxverband
Eis- und Stocksport	Tiroler Landes-Eis- und Stocksportverband
Eishockey	Tiroler Eishockeyverband
Eislaufen	Tiroler Eislaufverband
Floorball	Tiroler Floorballverband
Flugsport	Österreichischer Aeroklub, Landesverband Tirol

Fußball	Tiroler Fußballverband
Gewichtheben	Österreichischer Gewichtheberverband, Landesverband Tirol
Golf	Tiroler Golfverband
Handball	Tiroler Handballverband
Jagd- und Wurf- und Wurftaubenschießen	Jagd- und Wurftaubenschützen, Landesverband Tirol
Judo	Judo-Landesverband Tirol
Kanu	Tiroler Kanuverband
Kegeln	Tiroler Sportkeglerverband Innsbruck
Kickboxen	Tiroler Amateur-Kickboxverband
Klettern	Tiroler Kletterverband
Kraftdreikampf	Tiroler Kraftdreikampfverband – TKV
Leichtathletik	Tiroler Leichtathletikverband
Orientierungslauf	Tiroler Fachverband für Orientierungslauf
Pferdesport	Tiroler Pferdesportverband
Radsport	Landes Radsport Verband Tirol
Ranggeln	Tiroler Rangglerverband
Ringern	Österreichischer Amateur-Ringerverband, Landesverband Tirol
Rodeln	Tiroler Rodelverband
Rollsport	Tiroler Rollsport & Inline Skate Verband
Schach	Österreichischer Schachbund, Landesverband Tirol
Schießen	Tiroler Landesschützenbund Innsbruck
Skilauf	Tiroler Skiverband
Schwimmen, Wasserball	Landes-Schwimmverband Tirol
Segeln	Verband der Tiroler Segelvereine
Squash	Tiroler Squash-Racketsverband
Taekwondo	Tiroler Taekwondo-Verband
Tanzen	Tiroler Fachverband für Tanzsport
Tennis	Tiroler Tennisverband
Tischtennis	Tiroler Tischtennisverband
Triathlon	Triathlonverband Tirol
Turnen, Rhythmische Sportgymnastik	Landesfachverband für Turnen
Volleyball	Tiroler Volleyballverband

Die Tiroler Fachverbände sind zusammengesetzt aus ca. 2.000 Vereinen mit insgesamt 240.000 Mitgliedern.

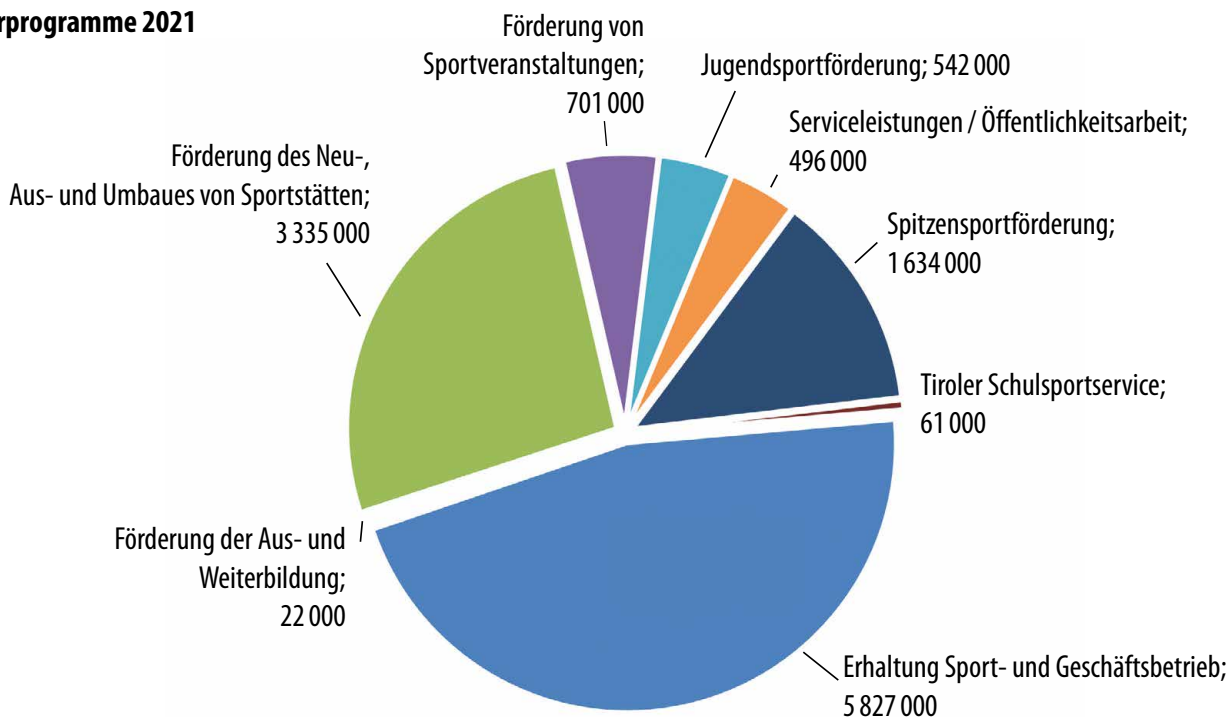
**Anerkannte Sportarten:** Bowling, Curling, Fechten, Rugby, Ultimate Frisbee

Alle aktuellen Kontaktdaten zum Tiroler Sportgeschehen entnehmen Sie bitte dem Tiroler Sportinformationssystem unter [www.tirol.gv.at/sportadressen](http://www.tirol.gv.at/sportadressen)

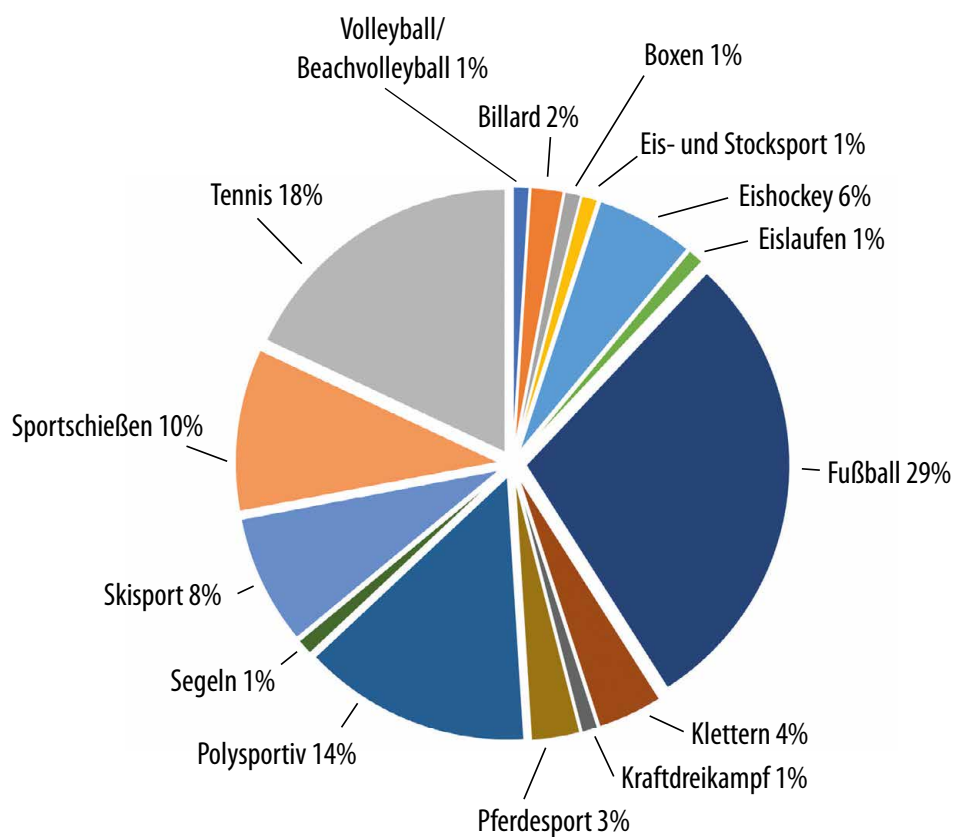
## Übersicht zu den Fördermaßnahmen 2021

Im Jahr 2021 wurden Sportförderungen in der Höhe von € 12.618.000 in 1.376 Förderungen gewährt.

### Förderprogramme 2021



### Sportstättenbau – Förderungen je Sportart



## Ausgewählte Förderschwerpunkte

### Sportstättenbau € 3.335.000

Für insgesamt 73 Maßnahmen in Zusammenhang mit der Errichtung, dem Ausbau und der Sanierung von Sportinfrastruktur wurden insgesamt € 3.335.000 verwendet. Die größte Anzahl betrifft dabei die Instandhaltung von Fußballplätzen (21) sowie insbesondere die Neuerichtung/Erweiterung von Tennisplätzen (7) bzw. Tennisinfrastruktur (6). Sonderfinanzierungen aus den Haushaltsjahren 2019 bis 2021 wurden für den Skisport investiert. Anzuführen sind die Jugend- und Junioren Weltmeisterschaft in Obertilliach (Langlauf und Biathlon) und die Ausfinanzierung der Infrastruktur für das Nordische Kompetenzzentrum in Seefeld.

Beispielhaft erwähnt werden zudem folgende Projekte:

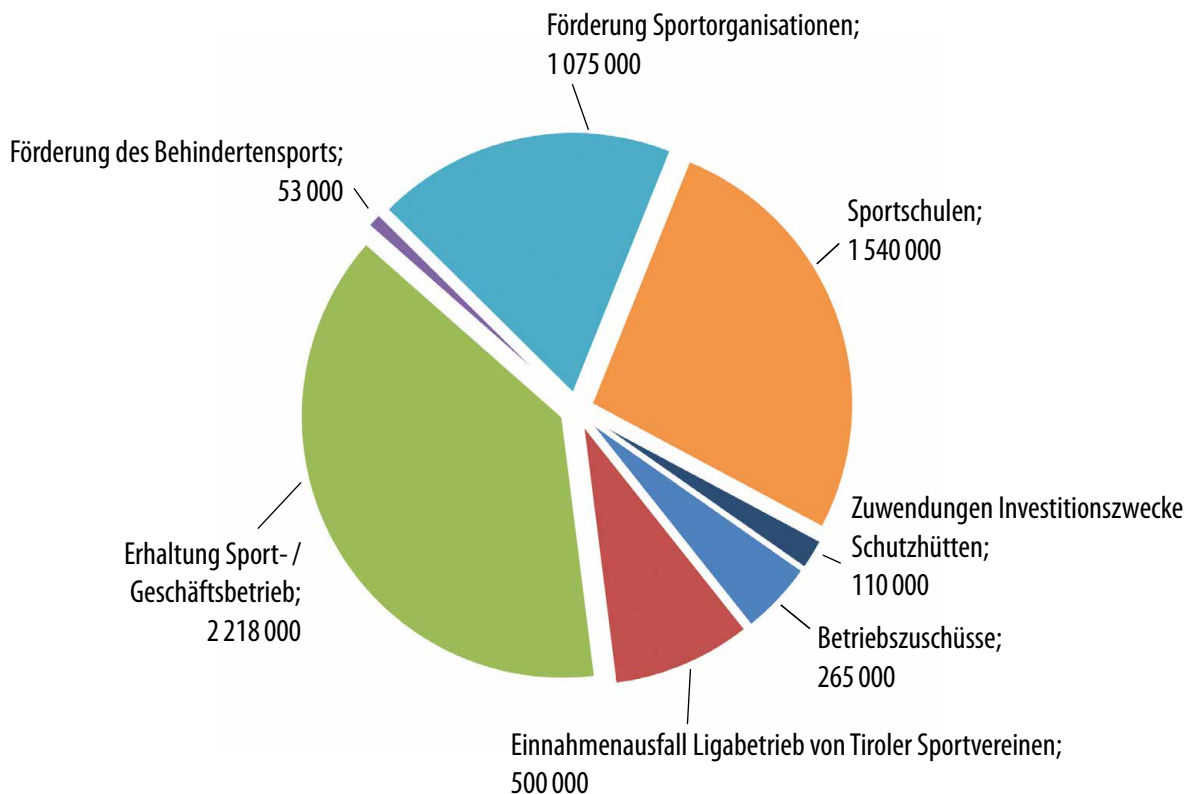
- Offene Boxhalle im Sportzentrum Wörgl
- Sanierung Sportplatz Untere Lend in Hall
- Bau einer Multifunktionssportanlage in Dölsach
- Neubau des Clubheims des Kitzbüheler Tennisclub
- Neubau Schießstand und Gebäude Schützengilde Landl

In dieser Übersicht nicht abgebildet sind Förderungen in die Infrastrukturmaßnahmen von Schutzhütten (€ 110.000).

### Jugendsportförderung € 542.000

- Allgemeine Jugendsportförderung: € 362.000  
Die allgemeine Jugendsportförderung wurde an 311 Tiroler Vereine in Nordtirol ausbezahlt, um die Jugendarbeit zu unterstützen. Die Förderungshöhe wird aus der Anzahl der betreuten Jugendlichen und deren sportlichen Leistungen ermittelt. Die Osttiroler Sportjugend wird aus einem eigenen Ansatz unterstützt.
- Jugendsportförderung Osttirol: € 80.000  
Osttirol ist der einzige Bezirk Tirols, der eine eigene Dotation des Landes für die Jugendarbeit erhält. Mit der Jugendsportförderung für den Bezirk Osttirol wurden 45 Vereine subventioniert.
- Jugendsportförderung Tiroler Skiverband: € 100.000  
Diese zusätzliche Sondersubvention für die Jugendsportförderung wird über den Tiroler Skiverband an die Vereine insbesondere für die Ausbildung der Kaderathlet:innen angewiesen.

### Erhaltung Sport- und Geschäftsbetrieb 2021



### *Erhaltung des Sport- und Geschäftsbetriebes € 5.761.000*

#### *Förderung Sportorganisationen*

- Dachverbandsmittel: € 395.000  
Der Betrag wurde wie folgt aufgeteilt: ASVÖ 50%, UNION 25%, ASKÖ 25%. Die Vereine sind direkte Mitglieder der Dachverbände, die sich vor allem um den Breiten- und Gesundheitssport bemühen.
- Fachverbandsmittel: € 500.000  
46 Tiroler Sportfachverbände werden nach dem gültigen Regulativ mit den vorgenannten Mitteln unterstützt. Der Verteilungsschlüssel beinhaltet einen Sockelbetrag mit Berücksichtigung der Anzahl der Vereine und Mitglieder sowie einen Anteil Leistungs-komponente mit: olympische Sportart, besondere Sportbetriebsaufwendungen und internationale Erfolge. Die Fachverbände sind vor allem für den Leistungs- und Spitzensport zuständig.
- Skipool Tirol: € 130.000

#### *Förderung Sportschulen*

- Skigymnasium Stams: € 980.000  
Das Land Tirol finanziert gemeinsam mit dem Bund und den Elternbeiträgen die Kosten für die Internatsschule für Skisportler Stams. Tätigkeitsbericht und Inhalte – siehe Punkt 8.3.
- Skimittelschule Neustift: € 560.000  
Das Land Tirol als Gründungsmitglied des Vereines ist auch mit dem Vorsitz des Vereines (Obmann LHStv. Josef Geisler) betraut. Die 65 Schüler:innen werden im Internatsbetrieb von qualifizierten Betreuer:innen und Trainer:innen in Verbindung mit der schulischen Ausbildung für den alpinen Skirennsport vorbereitet. Dabei wird in enger Kooperation mit dem Tiroler Skiverband eine professionelle und qualitativ hochwertige umfassende Betreuung (Schule, Erziehung, Sport) gewährleistet.

#### *Fußballnachwuchsakademie (€ 272.000)*

Die Fußballakademie ist die höchste Ausbildungsstufe des Tiroler Fußballverbandes für die Weiterführung der Talente aus den bestehenden LAZ bzw. BNZ. Ein durchgängiges abgestimmtes Ausleseverfahren sichert die Entwicklung der 13- bis 19-jährigen Sportler:innen. Für die Erhaltung des Spielbetriebes und Abdeckung der Trainerkosten beteiligt sich das Land Tirol gemeinsam mit der Stadt Innsbruck, dem Österr. Fußballbund, Elternbeiträgen und diversen Sponsoren anteilig mit € 272.000.

#### *Förderung der Durchführung von Sportveranstaltungen € 701.000*

Mit diesem Betrag wurde die Durchführung von nationalen, internationalen Sportveranstaltungen sowie österreichischen Meisterschaften in

Tirol gefördert. Großsportveranstaltungen erhalten ihre Unterstützung aus dem ordentlichen Haushalt bzw. dem Regierungsanteil des Landessportreferenten.

#### *Spitzensportförderung € 1.364.000*

- Reisekostenzuschuss: Teilnahme an der höchsten und zweithöchste Bundesliga € 226.000
- Förderungen Sportleistungszentren bzw. Kaderförderung: € 904.000  
Bei der Unterstützung von Trainingsmaßnahmen in den Tiroler Sportfachverbänden wird zwischen der Förderung eines Sportleistungszentrums und der Kaderförderung unterschieden.
- Basisförderung für Mannschaften und Teams für die Teilnahme an der höchsten und zweithöchsten Bundesliga: € 504.000  
Diese Förderung wird ausschließlich Mannschafts- und Teamsporarten mit Amateurstatus gewährt. Besondere Berücksichtigung findet die Heranbildung von heimischen Nachwuchsspieler:innen.
- Olympiazentrum Campus Sport Tirol Innsbruck: € 245.000  
Das Land Tirol hat gemeinsam mit den Partnern Universität Innsbruck und der Stadt Innsbruck ein Modell zur Betreuung von Spitzen- und Nachwuchssportlern:innen entwickelt. Das Netzwerk der Partner umfasst die Bereitstellung einer überregionalen Sportinfrastruktur samt den notwendigen Personalressourcen und gewährleistet den Sportler:innen ein professionelles Umfeld zur Vorbereitung auf sportliche Höchstleistungen, insbesondere in den olympischen Sportarten. Dabei werden höchste Qualitätsansprüche im Bereich der sportwissenschaftlichen und sportmedizinischen Betreuungs- und Untersuchungsstellen gewährleistet.  
Gemäß der Kooperationsvereinbarung zwischen Leopold Franzens Universität Innsbruck, Land Tirol und Stadt Innsbruck werden die Miet- und Betriebskosten sowie Personalkosten vom Land Tirol mit der anteiligen Fördersumme unterstützt.

#### *Sportmedizinischen Untersuchungen € 348.000*

Das Land Tirol hat für die sportmedizinischen Untersuchungen als Vertragspartner: AVOMED (Arbeitskreis für Vorsorgemedizin und Gesundheitsförderung in Tirol), das Bezirkskrankenhaus St. Johann i.T. und das Institut für Sport-, Alpinmedizin und Gesundheitstourismus (ISAG). Die Schwerpunkte am ISAG und im Bezirkskrankenhaus St. Johann beinhalten die Leistungsdiagnostik, die trainingswissenschaftliche Beratung sowie Maßnahmen zur Prävention Doping.

Die niedergelassenen Sportärzt:innen in Tirol sichern für Kinder und Jugendliche der Tiroler Sportvereine die sportmedizinische Untersu-

chung, um am Training und den nationalen bzw. internationalen Wettkämpfen/Meisterschaften teilnehmen zu können. In Zusammenarbeit zwischen dem AVOMED, dem Land Tirol und der TGKK wurde diese Untersuchung für Kinder und Jugendliche ins Leben gerufen, mit dem Ziel, recht- bzw. frühzeitig Erkrankungen (Herzerkrankungen, Hypertonie, Diabetes mellitus, Wirbelsäulen- und Haltungsschäden etc.) zu erkennen, die die Ausübung bestimmter Sportarten verbieten und dadurch bedingte Ausfälle sowohl in der Schul- und Berufsausbildung als auch im Trainings- und Wettkampfaufbau möglichst kurz zu halten.

## COVID-19 Förderungen

*Sonderförderung des Landes: Unterstützung Ligabetrieb für Mannschaftssportarten*

Spiele ohne Zuschauer:innen oder abgesagte Spiele, keine Eintrittsgelder und keine Erlöse aus dem Kantinenbetrieb. Diese bittere Erfahrung machten die heimischen Sportvereine im Zuge von Corona. Um die Einnahmefälle zumindest einigermaßen zu kompensieren, unterstützte das Land Tirol gemeinnützige Vereinen, die mit ihren Mannschaften und Teams in der Allgemeinen Klasse an einem Ligabetrieb teilnehmen mit € 500.000.

Über 400 Heimspiele und Veranstaltungen von 117 Tiroler Vereinen mit 183 Mannschaften im Fußball, Eishockey, Volleyball und anderen Teamsportarten sind ausgefallen oder fanden vor leeren Rängen statt. „Es geht dabei nicht nur um die finanzielle Absicherung der Vereine, es geht auch darum, die Motivation bei den Mitgliedern und Funktionärinnen und Funktionären zu erhalten“, sieht Sportreferent LHStv Josef Geisler in der Landesunterstützung mehr als eine rein finanzielle Hilfestellung.

### *NPO Fonds des Bundes*

Für den Zeitraum von 15. März 2020 bis 30. Juni 2021 erhielten gemeinnützige Organisationen und damit auch Sportvereine finanzielle Unterstützungen aus dem NPO Unterstützungsfonds des Bundes. Bislang sind über diese Schiene rund 11,6 Mio. Euro an Corona-Unterstützungsleistungen an 766 Tiroler Sportorganisationen geflossen. Österreichweit wurden an 6.630 Förderungsempfänger:innen aus dem Sportbereich 143,5 Mio. Euro ausgezahlt.

## Sportliche Leistungen

Factbox: Internationale Titel – 1. Platz

*Olympische Spiele – Jakob Schubert – Klettern Kombination 3. Platz*



Jakob Schubert



Mona Mitterwallner

### 1. Plätze

Meisterschaft	Sportart	Verein / Sportler:in
Europameisterschaft	Behindertensport-Triathlon	Martin Falch
Weltmeisterschaft	Behindertensport-Triathlon	Martin Falch
	Klettern	Jakob Schubert
	Voltigieren	Jasmin Lindner
	Kunstabhrodern	Nico Gleirscher Madeleine Egle David Gleirscher Lorenz Koller
	Naturabhrodern	Thomas Kammerlander
	Biathlon	Lisa Hauser
	Nordische Kombination	Lukas Greiderer Johannes Lamparter
Gesamt-Europacup	Freestyle	Lara Wolf
	Ski Alpin	Dominik Raschner
Gesamt-Weltcup	Skeleton	Janine Flock
	Kunstabhrodern	Lorenz Koller
Junioren Weltmeisterschaft	Nordische Kombination	Johannes Lamparter
	Ski Alpin	Lena Wechner
	Spezialsprunglauf	Elias Medwed
U23 Weltmeisterschaft	Radsport – MTB	Mona Mitterwallner
U23-Weltcup	Radsport – MTB	Mona Mitterwallner

## Ehrung Sportfunktionär:innen und Sportler:innen

### Verleihung Tiroler Sportehrenzeichen und Sportehrennadel



Verleihung der Tiroler Sportehrenzeichen und Sportehrennadeln 2021 an

- 21 Sportler:innen, 30 Funktionär:innen und erstmals eine Vereinsmannschaft
- Im Rahmen der Veranstaltung wurden auch die Nachwuchstrainer:innen 2020 und 2021 geehrt

Ob auf Skiern, im Sattel, mit einem Eisstock oder im Sand – in den verschiedensten Sportarten haben sie außergewöhnliche Leistungen erbracht, Erfolge gefeiert und großes Engagement gezeigt: 51 Tiroler:innen sowie eine Vereinsmannschaft wurden am 9. September 2021 im SZentrum Schwaz von Sportreferent LHStv Josef Geisler mit



Vertreter:innen des Tiroler Sports anlässlich des Festabends

den Tiroler Sportehrenzeichen und Sportehrennadeln für ihre Verdienste auf dem Gebiet des Sports ausgezeichnet. Für ihre Arbeit mit jungen Talenten wurden zudem zwei Nachwuchstrainer:innen geehrt. „Tirol ist und bleibt das Sportland Nummer eins – die Olympischen und Paralympischen Spiele in Tokio dieses Jahr haben einmal mehr unter Beweis gestellt, dass bei Großereignissen stets mit Erfolgen von Tiroler Sportlerinnen und Sportlern zu rechnen ist. Mit Stolz können wir in den vergangenen Jahren auf zahlreiche heimische Medaillengewinne und Topplatzierungen in internationalen Wettkämpfen zurückblicken. Durch die herausragende Arbeit der vielen freiwilligen Funktionärinnen und Funktionäre in den Tiroler Sportvereinen sind auch für die Zukunft zahlreiche Erfolge gesichert“, gratulierte LHStv Geisler.

#### *Tiroler Sportehrennadel in Gold mit Brillant*

Die Tiroler Sportehrennadel in Gold mit Brillant ist die höchste Landesauszeichnung im Sport. Dieses Jahr wurden 14 Sportler:innen aus den verschiedensten Bereichen – vom Eisstocksport über Beachvolleyball bis hin zum Voltigieren – mit dieser Auszeichnung geehrt. Unter ihnen Skistar Franziska Gritsch. Die 24-jährige Söldnerin konnte in ihrer jungen Karriere bereits viele Erfolge feiern. Bei der Ski Alpin Kombination im Gesamt-Europacup 2018 erreichte sie etwa den dritten Platz und gewann im Teambewerb bei der Ski-WM in Åre gemeinsam mit ihren Mannschaftskolleg:innen die Silbermedaille.

Erstmals Vereinsmannschaft ausgezeichnet

Mit den Swarco Raiders Tirol wurde heuer erstmals eine Vereinsmannschaft mit der Sportehrennadel in Gold ausgezeichnet. „Als dreifacher Europacupsieger 2017, 2018 und 2019 haben die Raiders ihre herausragende Rolle im europäischen Football unter Beweis gestellt. Die Erfolge der Mannschaft beruhen nicht zuletzt auf der ausgezeichneten Nachwuchsarbeit. Der Verein bietet unzähligen Nachwuchstalenten eine sportliche Heimat – wir können uns also sicherlich auch in Zukunft über viele weitere Titelgewinne freuen“, zeigte sich LHStv Geisler beeindruckt. Neben den Swarco Raiders wurden heuer sieben weitere Sportler:innen mit der Sportehrennadel in Gold geehrt. Zu ihnen gehört der 85-jährige ehemalige Behindertensportler Helmut Falch. In seiner beeindruckenden Karriere konnte der Skirennläufer aus St. Anton zahlreiche Erfolge feiern. In Erinnerung bleiben dabei vor allem seine vier Goldmedaillen bei den paralympischen Spielen 1984 in Innsbruck. Doch auch als Skilehrer bewies Helmut Falch Talent: Schon in den 1960er-Jahren war er in den USA tätig und zeigte unter anderen den Kennedys und der Trapp-Familie die richtige Schwungtechnik.

Ein wesentlicher Grund für den Erfolg des Tiroler Sports stellen die über 10.000 Funktionär:innen dar, die in den rund 2.500 Sportvereinen im Land tätig sind. 30 dieser engagierten Persönlichkeiten wurden





von li nach re: Reinhard Eberl, Helmut Falch, Franziska Gritsch, Christoph Rauch, Esther Steindl, LHStv. Josef Geisler

nunmehr mit dem Tirol Sportehrenzeichen ausgezeichnet. „Ohne die ehrenamtlichen Funktionärinnen und Funktionäre wäre der Sport in Tirol in dieser Form nicht denkbar. Ihr Einsatz und ihr Engagement sind die Grundpfeiler der Sportvereine. Erst durch ihre Arbeit können Nachwuchstalente entdeckt und gefördert werden und später nationale und internationale Siege feiern“, so LHStv Geisler.

Folgende Auszeichnungen wurden verliehen:

#### *Tiroler Sportehrenzeichen*

- Thomas Abfalter, Innsbrucker Turn- und Sportgemeinschaft
- Werner Auer, Tennisclub Sparkasse Kramsach
- Gerda Einwaller, Gymnastik-Turnverein Ebbs Fitnesssport
- Udo Frizzi, IAC Leichtathletik
- Josef Hammer, TSV SCHLICK 2000 Fulpmes
- Wernfried Holomek, Union Eissportklub Zirl
- Reinhard Kaserer, Tiroler Fußballverband – Schiedsrichter
- Peter Kofler, Tiroler Behindertensportverband
- Elmar Kornexl, Union TC Natters
- Anton Krapf, Diözöansportgemeinschaft Tirol
- Anton Langer, Tiroler Volleyballverband
- Peter Lichtblau, WSG Swarowski Judo Wattens
- Nora Nessizius, Turnverein Kitzbühel
- Georg Nöckler, RC Figaro Lienz
- Ernst Pfurtscheller, TSV Schlick 2000 Fulpmes
- Christian Sagmeister, Diözöansportgemeinschaft Tirol
- Peter Schober, ATSV Innsbruck VGR: Leichtathletik
- Beatrix Schöpf, 1. Tiroler Turniertanzklub GOLD WEISS Innsbruck
- Harald Sodja, Tiroler Volleyballverband
- Erich Trinkl, SVG Mayrhofen Fußball
- Bruno Weilharter, SC Breitenwang
- Reinhold Würtl, EHC Nuaracher Bulls
- Robert Zangerl, Turnerschaft Innsbruck

#### *Tiroler Sportehrennadel American Football*

##### *Swarco Raiders Tirol*

- Fabian Abfalter
- Stanley Aronokhale
- Dominik Bauer
- Tobias Bonatti
- Gregor Hofmann
- Florian Hörhager
- Simon Hoser
- Maximilian Pichler
- Patrick Pilger
- Adrian Platzgummer
- Simon Riedl
- Johannes Sattler
- Daniel Sauerer
- Fabian Seeber
- Filip Vlajic



SWARCO Raiders mit LHStv. Josef Geisler

#### *Tiroler Sportehrennadel in Gold mit Brillant*

- Madeleine Egle, Sportverein Rinn
- Martin Ermacora, Turnerschaft Innsbruck
- Franziska Gritsch, SC Sölden-Hochsölden
- Stephan Gruber, Golden Eagles – Alpine Gliders Zillertal
- Romana Hintner, Voltigiergruppe Pill
- Benjamin Maier, Bob und Skeletonclub Stubai
- Eva Nagiller, Voltigiergruppe Pill
- Hannah Prock, Sportverein Igls
- Katharina Triendl, Eisschützenverein Angerberg

#### *Tiroler Sportehrennadel in Gold*

- Dieter Achleitner, Schützengilde Kundl
- Helmut Falch, TSV
- Maximilian Graf, SV Raika Scharnitz
- Josef Lahner, Blinden- und Sehbehindertensport Tirol
- Regina Sterz, St. Johann i.T.



Nachdem pandemiebedingt die Meisterehrungen 2019 und 2020 abgesagt werden mussten, wurden im Rahmen der Verleihung der Sportehrenzeichen zudem zwei Nachwuchstrainer:innen geehrt. Als Nachwuchstrainerin des Jahres 2019 wurde Esther Steindl vom Nordic Team Absam ausgezeichnet. Sie betreute unter anderen Johannes Lamparter, der später Weltmeister in der Nordischen Kombination werden sollte, als Trainerin in seinen Schülerjahren. Den Titel Nachwuchstrainer 2020 erhielt Christoph Rauch. Als „Personal Coach“ von Mona Mitterwallner verhalf er der Mountainbikerin zu zwei Junioren- und einem U23-Weltmeistertitel.



von li nach re: Reinhard Eberl, Christoph Rauch, Esther Steindl, LHStv. Josef Geisler

## Förderverein „Nachwuchsleistungssport Tirol“

„Nachwuchsleistungssport Tirol“ konnte sich in vielen Bereichen und Aufgabengebieten weiterentwickeln. Das Team hat sich deutlich vergrößert und die Zusammenarbeit mit allen mitwirkenden Institutionen ist vorbildlich. „Nachwuchsleistungssport Tirol“ ist die Servicestelle für die Talente in den Tiroler Sportfachverbänden.

Mit den Olympischen Spielen in Tokio 2021 und der Bronzemedaille von Jakob Schubert im Klettern ist das ORG für Leistungssportler:innen in Innsbruck die einzige Leistungssportschule Österreichs, die Medaillengewinner:innen in Sommer- und Winterspielen bis dato herausgebracht hat. Dies ist in erster Linie die Arbeit der verantwortlichen Trainer:innen im Verband. Anhand der fünf Olympiateilnehmer:innen aus den Sportschulen SportBORG und der Handelsschule für Leistungssport wird auch die Vielzahl der erfolgreichen Sportarten (Jakob Schubert – Klettern, Bernadette Graf – Judo, Laura Stigger – Mountainbike, Luis Knabl – Triathlon, Simon Bucher – Schwimmen) dokumentiert. Besonders in den Sportarten Klettern, Rodeln, Mountainbike und Eisschnelllauf gelingt es zum einen, in den internationalen Bewerben bei den Jugendlichen und Junioren erfolgreich zu sein und zum anderen, dies in der allgemeinen Klasse zu bestätigen. Alle Erfolge der Sportschüler:innen und Informationen sind auf der Homepage [www.nachwuchsleistungssport-tirol.at](http://www.nachwuchsleistungssport-tirol.at) zu finden.

Die Nutzung der Trainingsangebote von „Nachwuchsleistungssport Tirol“ pendelt sich auf den hohen Teilnehmerzahlen der letzten Jahre ein. Wobei immer mehr Verbände die Angebote nutzen, besonders die individuelle athletische Betreuung wird nachgefragt. Im Bereich der Trainingsumfeldbetreuung wurde in Kooperation mit der Praxis Gelenkpunkt und den Experten:innen Prof. Fink, Dr. Hoser und DDr. Abermann im Bereich Orthopädie/Verletzungsprophylaxe ein weiterer Qualitätsschritt gemacht. Außerdem wird seit dem Schuljahr 2021/22 mit der zuständigen Physiotherapeutin Katharina Elsbacher bei regelmäßigen Trainings ein Wissensaustausch im Team organisiert. Dies wird durch einen monatlichen „Coaches Coffee“ noch unterstützt. Die bekannten Bereiche der Trainingsumfeldbetreuung wurden auch 2021 wie bisher umgesetzt.

Ebenfalls fortgeführt wurde das Talentescouting Tirol in Zusammenarbeit mit den Dachverbänden und den interessierten Sportvereinen in Tirol. Im Förderjahr wurden hier 11 Volksschulklassen getestet und 192 Schüler:innen nahmen an diesem Projekt teil. Aufgrund der COVID-19-Pandemie konnte das Projekt nur in den Monaten September, Oktober und November durchgeführt werden.

Auch die Kooperation mit den Sportmittelschulen Tirols (9) und dem Reithmann Sport Gymnasium (1) wurde fortgesetzt. Neben einem erhöhten Kontingent im Tiroler Schulsportservice werden die Schulen mit

zweimal zehn Trainerstunden aus den Grundsportarten Leichtathletik und Turnen gefördert. Außerdem wird durch NLST ein Trainer- und Elternworkshop angeboten und alle neuen Sportschüler:innen dieser Schulen auf Beweglichkeitseinschränkungen (FMS-Test) überprüft.

Das Team von „Nachwuchsleistungssport Tirol“ ist um folgende Trainer:innen angewachsen:

- Diplom Sportwissenschaftler Benjamin Lachmann (Gesamtleistung, Training)
- Mag.<sup>a</sup> Esmeralda Mildner (Sportmittelschulen, Training)
- MSc Lukas Konzett (Talentescouting)
- Ali Amiri (Trainer Frühtraining Turnen)
- Mag.<sup>a</sup> Olivia Raffelsberger (Trainee Programm – Leichtathletiktrainerin)

Darüber hinaus wurde MSc Christoph Ebenbichler für das Olympiazentrum Innsbruck angestellt (Finanzierung 100% Olympiazentrum). Im laufenden Jahr wurde fünf Praktikanten:innen aus dem Bereich Sportwissenschaften die Möglichkeit gegeben, einen Einblick in die Arbeit des „Nachwuchsleistungssport Tirol“ zu bekommen.

Das Gender Trainee Programm des Sportministeriums wird auch im Jahr 2022 fortgesetzt. Von dieser Initiative des Bundes können die Verbände vor Ort gut profitieren und die Betreuung der Talente verbessern.

### **BSPA Ausbildung für Leistungssportler:innen – Generalprobe bestanden!**



Absolventen des BSPA Instructoren Kurs für Leistungssportler: h.v.l.n.r. Bastian Schulte (Rodeln), Simon Rumer (Fußball), Melanie Kindl (Taekwondo), Petra Huter (Rad), Lena Bachbauer (Voltigieren), v.v.l.n.r. Lucas Stocker (Handball), Emilie Grosch (Eiskunstlauf), Anton Skovicz (Eiskunstlauf), Celina Schoibl (Klettern)

Manchmal hilft es, die Perspektive zu wechseln und der Lerneffekt potenziert sich. Wer auch in die Rolle des Trainers/der Trainerin schlüpft und sich zusätzlich in eine andere Sportart einfühlt, entwickelt leichter Verständnis für Abläufe und Hintergründe. Lena Bachbauer, Voltigiererin und Trainerin für sechs- bis siebenjährige Kinder, hat an dem neuen Lehrgang teilgenommen: „Ich persönlich kann jetzt viele neue Inputs im Trainingsalltag umsetzen.“ Die ehemalige SportBORG-Schülerin sieht auch die Zusammenarbeit der Organisatoren für die Athlet:innen als Entlastung und Bereicherung: „Im Ablauf fügte sich der Kurs ideal in meine Trainingsstruktur ein, aufbauend auf den Unterricht am Sportgymnasium wurden Theorie- und Praxiseinheiten aufeinander abgestimmt.“ Diese Ausbildung sei deswegen besonders, da es erstmals gelungen sei, zwischen BSPA und NLST und SportBORG sowie SportHAS eine FIT-Ausbildung mit dem Schwerpunkt Jugendleistungssport zu erstellen. „Das Wissen über die Trainingslehre und die sportmotorischen Fähigkeiten sowie das Engagement der Teilnehmer:innen war beachtlich, das beweist, dass wir mit der Zielgruppe richtig liegen. Diese Ausbildung richtet sich an aktive und ehemalige Leistungssportler:innen des SportBORG und der SportHAS, die noch ganz nah an diesem Alltag und mit der Sportart emotional verbunden sind“, freute sich Kursleiterin Michaela Hollaus.

Die Bundessportakademie hat neben Innsbruck noch Niederlassungen in Linz, Graz und Wien. Ziel des Kurses sei es, bei den jungen Sportler:innen auch die Lust auf die Trainerrolle zu wecken und somit frühzeitig Perspektiven für die Zeit nach der aktiven Rolle zu entwickeln. „Was du anderen erklären kannst, hast du verstanden. Dafür in die Außensicht, also in die Rolle des Trainers/der Trainerin zu gehen, ist immer eine Bereicherung“, stellte die Profi-Volleyballerin, die heute auf Sand spielt, fest. Neben dem persönlichen Benefit wie Persönlichkeitsentwicklung und der Erweiterung des Fachwissens bekomme man als Trainer:in auch die Chance, dem Sport wieder etwas zurückzugeben.

Zusammenarbeit. 12 Teilnehmer aus SportBORG und SportHAS haben die erste Runde durchlaufen, vor allem auch die schulübergreifende Zusammenarbeit sehen die Organisator:innen als Bereicherung neben dem Mix an Vertreter:innen verschiedener Sportarten. Michaela Hollaus: „Die Kursteile der BSPA werden inhaltlich aufbauend auf das bereits in den Schulen vermittelte Wissen angeboten und finden möglichst in der wettkampf- und trainingsfreien Zeit der teilweise noch aktiven Athlet:innen statt.“ Für das Gelingen dieser dualen Ausbildung brauche es vor allem von Seiten der Schulen und NLST eine hohe Organisationsbereitschaft sowie viel Kreativität und Flexibilität. Die Nachfrage nach dem Lehrgang sei groß, dennoch würden die Organisatoren vorerst beim Zwei-Jahres-Rhythmus bleiben.

2022 startet die nächste FIT-Instructoren-Ausbildung mit Leistungssport-Schwerpunkt.

## Campus Sport Tirol Innsbruck – Olympiazentrum

*2021 – ein Rückblick auf die Sommerspiele und zugleich ein Blick nach vorne auf die anstehenden Winterspiele.*

Noch nie zuvor sind die Winterspiele so schnell auf die Sommerspiele gefolgt. Das lässt bereits vermuten, dass das Jahr 2021 alles andere als ruhig für das Olympiazentrum (OZ) verlaufen ist. Doch nicht nur die „OZ Olympioniken“ feierten Erfolge, auch den anderen akkreditierten Athlet:innen sind 2021 tolle Leistungen gelungen, sie setzten sich ebenfalls international in Szene.

Mit Blick zurück auf die Sommerspiele ist klar: Jakob Schubert hat Geschichte geschrieben. Bei der ersten Austragung des Olympischen Kletterbewerbes lieferte er eine extrem spannende Show und sicherte sich in letzter Sekunde die Bronzemedaille – ein unvergessliches Ereignis für den österreichischen Klettersport und für alle Mitarbeiter:innen und akkreditierten Athlet:innen des Olympiazentrums. Jessica Pilz zeigte ebenfalls eine sehr starke Leistung, nur ein Griff trennte sie von einer Medaille. Auch in anderen Sportarten war das Olympiazentrum Tirol Innsbruck in Tokio vertreten. So waren Elisa Hämmerle (Kunstturnen), Bernadette Graf (Judo), Christine Wolf (Golf) und David Hussl (Segeln) dabei und erlebten das Olympia-Flair. Tokio sorgte für eine unvergessliche Österreichische Medaillen-Bilanz. Einen wesentlichen Beitrag dazu leisten die Olympiazentren tagtäglich. So werden fünf von sieben Medaillen-Gewinner:innen bzw. 80% der Olympia-Teilnehmer:innen von Österreich in einem österreichischen Olympiazentrum betreut.

Nicht nur in Tokio wurden Erfolge gefeiert. Auch in der letztjährigen Wintersaison sorgten die akkreditierten Athlet:innen für Schlagzeilen. Die Snowboardcrosser (David Pickl, Jakob Dusek und Lukas Pachner) erreichten mehrere Top-Platzierungen im Weltcup. Jakob Dusek fuhr zudem einen 4. Platz bei der WM ein. Lukas Pachner verpasste seinen ersten Weltcupsieg im Fotofinish knapp, war aber mit dem 2. Platz sehr zufrieden. Sabine Schöffmann (Parallel-Snowboard) konnte im Weltcup Erfolge feiern, zu ihren besten Ergebnissen zählte ein 3. Platz. Bei den Skeletoni sicherte sich Samuel Maier bei der Junioren-WM die Bronzemedaille und überraschte beim Heimweltcup mit einem 3. Platz. Janine Flock gewann erneut den Gesamtweltcup im Skeleton. Auch die Rodler:innen eroberten mehrere Medaillen bei Großevents. Die Gleischer-Brüder teilten sich bei der WM das Podest. Den 1. Platz belegte Nico Gleirscher und den 3. Platz David Gleirscher, welcher sich zudem eine weitere Bronzemedaille bei der WM sicherte. Neben den Einzelerfolgen der Rodler:innen sicherten sie sich auch in der Teamstaffel die Goldmedaille. Steu/Koller gelang es zudem, den Gesamtweltcup für sich zu entscheiden. Im Eisschnelllauf zeigte Gabriel Odor auf. Er konnte bei der WM Top-Platzierungen einfahren und lief zweimal unter die Top 10. Auch unsere Freeskier:innen und Freerider:innen sorgten für einen spannenden Winter. Laura Wallner ergatterte z.B. bei der WM ein Top-10-Er-

gebnis und das nach einer einjährigen Verletzungspause. Im Skisprung überzeugte, wie auch die Jahre zuvor, Daniela Iraschko-Stolz. Mit ihrem Team sicherte sie sich die Goldmedaille bei der WM.

Ebenfalls erfolgreich waren die Sommersportler:innen. Alexander Erler (Tennis) feierte seinen größten Erfolg, er entschied das ITF-Turnier in Meerbusch für sich. Auch den Doppel-Titel beim ATP-Turnier in Kitzbühel sicherte sich der junge Tiroler. Im Radsport sorgten die Schweinberger-Schwester (Christina & Kathrin) für eine erfolgreiche Bilanz und internationale Schlagzeilen. Bei den Judoathlet:innen gewann Bernadette Graf bei der EM die Bronzemedaille. Genauso feierten die Ringer:innen Erfolge. Martina Kuenz gewann einen Weltcup und Daniel Gastl erreichte einen 3. Platz im Weltcup. Bei der EM errang Michael Wagner eine Top-10-Platzierung. Auch im Golf wurde viel gejubelt. Maximilian Steinlechner, welcher im Sommer nach Amerika wechselte, um seine Karriere voranzutreiben, eilte von einem Topergebnis zum nächsten. Seine Saison war von Auszeichnungen, Platzrekorden und Top-Tourier-Plätzen gekennzeichnet. Bei den Schütz:innen gewann Rebecca Köck bei der EM eine Silbermedaille, ein toller Erfolg für die junge Schützlin.

Herausragend waren zudem die Erfolge von Vinzenz Höck (Turnen) auf den Ringen. Neben dem Gesamtsieg im Ringe-Weltcup belegte er den 5. Platz bei der WM, wobei ihm nur ein Zehntelpunkt von Bronze trennte. Auch Alexander Benda (Turnen) zeigte im Weltcup auf. Er belegte einen 4. Platz am Reck. Zudem gelang ihm der Einzug in das WM-Finale im Mehrkampf.

Besonders erfreulich abseits der Olympischen Spiele: die Kletter:innen. Hier könnte die Liste der Erfolge nicht länger sein. Top-Platzierungen im Weltcup erkletterten Jessica Pilz und Jakob Schubert. Sehr zu dessen Freude kürte sich Jakob Schubert zum 4. Mal zum Weltmeister (Vorstieg), während Jessica Pilz Kombiweltmeisterin wurde. Nicolai Uznik erzielte mit dem 4. Platz sein bestes Weltcup-Ergebnis im Bouldern. Ebenso wurden im Europacup Erfolge gefeiert, Jan-Luca Posch belegte einen 2. Platz. Die Saison der Speed-Kletter:innen war davon geprägt, dass sie den österreichischen Rekord mehrmals unterboten und diverse Podestplätze im Europacup aufweisen können. Zudem erreichte Laura Stöckler ihr bestes Weltcup-Ergebnis, sie belegte den 14. Platz. Unsere Para-Kletterin Jasmin Plank zeigte ebenso im Weltcup auf. Nach einem 4. Platz kam sie aus den USA mit einem Sieg zurück und sicherte sich auch den 1. Platz im Gesamtweltcup.

Mit Blick in die Zukunft der Olympischen Winterspiele in China darf man gespannt auf die anstehenden Bewerbe sein, denn die Ski-Alpin-Athlet:innen zeigten bereits in der vergangenen Saison, dass sie an der Spitze mitfahren können. So konnten sowohl Dominik Raschner als auch Stefan Brennsteiner mehrere Podestplätze im Europacup einfahren. Zudem entschied Dominik Raschner den Gesamt-Europacup im Riesensla-



Athletinnen und Athleten beim Training und der Therapie im Olympiazentrum sowie beim Messplatztraining in der Kletterhalle.

lom für sich. Joshua Sturm gewann bei der Junioren-WM die Bronzemedaille. Im Weltcup überzeugte Stefan Brennsteiner, er feierte seine ersten zwei Podestplätze im Riesenslalom und weitere Top-Platzierungen wie einen 5. Platz. Auch Fabio Gstrein feierte mit einem 6. Platz bei der WM im Parallelbewerb sowie mehreren Top-10-Plätzen im Weltcup großartige Erfolge. Weiters erzielten Dominik Raschner und Christian Borgnaes Top-30-Platzierungen im Ski-Weltcup der Saison 2020/21. Mit tollen Fahrten erreichte Dominik Raschner im November 2021 zudem einen ersten Stockerlplatz im Skiweltcup im Parallelbewerb von Zürs/Lech. Bei den Damen war die vergangene Saison leider von einigen Verletzungen geprägt. Nina Ortlieb und Rosina Schneeberger erlitten bei Stürzen schwere Verletzungen. Auch Stephanie Brunner verletzte sich und musste die Saison frühzeitig beenden. Sehr erfreulich, dass sie bei ihrem Weltcup-Comeback zu Beginn der heurigen Saison in Sölden eine Top-Platzierung erreichte.

Das umfassende Betreuungsangebot, welches sich aus den Bereichen Sportwissenschaft, Sportmedizin, Physiotherapie, Sportpsychologie und Ernährungswissenschaft zusammensetzt, zeichnet die Olympiazentren

aus und ist für die Athlet:innen von größter Bedeutung. Im Fokus der täglichen Arbeit standen abermals die sportwissenschaftliche Betreuung, im Speziellen die Verbesserung der leistungsbestimmenden konditionellen Parameter, sowie Forschungsprojekte zur Verletzungs- und Überlastungsprophylaxe. Durch eine finanzielle Unterstützung des Sportministeriums (BMKÖS) konnte einerseits das EM Field Pro, ein medizinisches Therapiegerät, und andererseits der 1080, ein Sprintwiderstandstrainingsgerät, angeschafft werden. Diese unterstützen vor allem den Trainingsalltag sowie den Rehabilitationsprozess der Athlet:innen. Mit ca. 90 betreuten Athlet:innen blieb der Stand im Vergleich zu den Vorjahren gleich. Anlässlich der sehr engen und erfolgreichen Kooperation mit dem Österreichischen Rodelverband wurde solch eine Zusammenarbeit nun auch mit dem Österreichischen Kletterverband vereinbart. Diese umfasst neben der Vor-Ort-Betreuung auch eine Trainingsbetreuung im Kletterzentrum Innsbruck sowie eine internationale Wettkampfbetreuung.

Wie im letzten Jahr wurde 2021 die sportmotorische Leistungsdiagnostik für die Bereiche Kraft, Schnelligkeit, Koordination, Beweg-

lichkeit und Ausdauer von Österreichischen und Tiroler Fachverbänden sowie Sportschulen in hohem Maße in Anspruch genommen. Hierbei ermöglicht, wie schon in den letzten Jahren, die Datenbank TAMI (Tiroler Athlet:innen Monitoring) eine umfassende Dokumentation verschiedener Kennzahlen für Nachwuchs- und Eliteathlet:innen. Auch der Förderung des Nachwuchsleistungssports wurde wieder besondere Aufmerksamkeit zugeschrieben, welche durch die enge Zusammenarbeit des Olympiazentrums mit dem Verein Nachwuchsleistungssport (NLST) sowie den Skischwerpunktschulen Stams und Neustift umgesetzt wird.

Das Olympiazentrum hat sich in den letzten Jahren zu einer im Tiroler und österreichischen Spitzensport nicht mehr wegzudenkenden Institution entwickelt. Möglich machten dies in erster Linie die Mitarbeiter:innen, die mit ihrer Expertise und ihrem Einsatz, in Zusammenarbeit mit den Verbänden. Die österreichweite Bedeutung des Olympiazentrums zeigt sich auch darin, dass neben dem Land Tirol, der Stadtgemeinde Innsbruck, der Universität Innsbruck, dem ÖOC auch das Sportministerium finanzielle Mittel zur Betreuung der Athlet:innen bereitstellt.

## EUREGIO Projekte

### Handball

Der THV und der Südtiroler Handballverband intensivieren die Zusammenarbeit mit neuen grenzüberschreitenden Wettbewerben. Nach dem seit 2020 gespielten EUREGIO Cup (Sommermeisterschaft der stärksten Herrenteams aus Tirol, Südtirol und dem Trentino) und der seit Jahren bestehenden Möglichkeit für Tiroler Mannschaften, an Meisterschaften südlich des Brenners teilzunehmen, wird nun die Zusammenarbeit mit grenzüberschreitenden Wettbewerben für Herrenmannschaften im Amateurbereich und Jugendteams ausgebaut. Im Frühjahr 2022 werden erstmals der „EUREGIO Amateurmeister“ und die „EUREGIO Jugendmeister“ ermittelt.



HIT Medalp gegen Trentino



### Herrenteams

Nach dem Ende der Landesligasaison der Herren werden zwei Teams aus der Tiroler Landesliga gegen zwei Teams aus der Serie B (Südtirol/Trentino) um den Titel „EUREGIO Amateurmeister“ spielen. Ausgetragen wird der Bewerb an einem Tag in einem Final Four.

### Jugendteams

Ebenso werden die zwei besten Tiroler Jugendteams der Altersklassen MU13, MU15, MU17 und WU15, WU17 gegen die Altersgenossen aus Südtirol/Trentino um den Titel „EUREGIO Jugendmeister“ antreten. Auch diese Meisterschaften werden in einem eintägigen Final Four entschieden.

Zwischen dem THV und dem Südtiroler Handballverband wurde vereinbart, diese Jugendmeisterschaften in den in Italien üblichen ungeraden Jahrgängen auszutragen.

Mit diesen grenzüberschreitenden Wettbewerben soll den dafür qualifizierten Teams die Möglichkeit gegeben werden, Erfahrung zu sammeln und die Saison mit interessanten Spielen um einen attraktiven Titel abzuschließen. Neben der sportlichen Herausforderung bieten diese Wettbewerbe aber auch die Chance, die im Handball traditionell guten Kontakte innerhalb der EUREGIO zu verfestigen.

### EUREGIO Sprintchampion



Teilnehmer:innen beim Euregio Sprintfinale in Meran mit Thomas Abfalter und Hubert Piegger

Der Tiroler SprintChampion, eine Nachwuchs-Initiative des ASVÖ Tirol, sorgt mit der Suche nach den schnellsten Sprintern und Sprinterinnen des Landes für einen kräftigen Impuls in der Leichtathletik.

Um dem Mangel an Nachwuchs in der Leichtathletik entgegenzuwirken, wendet sich das Projekt in erster Linie an Kinder, die noch keinem Verein angehören. In vier Regionalvorauscheidungen, wo eine Zeit-



Euregiofinale Meran: Eva Schmid (66) und Victoria Bolotov (73)



Regionalauscheidung Ibk: Lena Geißler (121)

messstrecke über 30 m zu laufen war, wurden bei 1.634 Zeitläufen die schnellsten Kinder der Wertungsklasse MW-U8 bis MW-U14 ermittelt. Die fünf schnellsten Mädchen und Burschen jeder Altersklasse haben sich für das Landesfinale am Campus Sport in Innsbruck qualifiziert. Hier traten dann die Talente aus dem ganzen Land in einem 60-m-Sprint im Wettkampfmodus gegeneinander an. In Vor- und Finalläufen wurden die Tiroler SprintChampions 2021 bei herrlichem Wetter ermittelt. Für die fünf Schnellsten aus den jeweiligen Finalläufen ging es dann weiter zum Euregio Finale in Meran, wo man sich am 3.10.2021 mit den stärksten Athlet:innen aus Südtirol und dem Trentino gemessen hat. Auf der mobilen Wettkampfanlage vor dem Kurhaus in Meran konnte die Tiroler Delegation durchaus überzeugen. Von den 40 Starter:innen im Finallauf waren 21 Teilnehmer:innen aus Tirol und mit 5 Mal Gold, drei Mal Silber und vier Mal Bronze ging die Hälfte aller Medaillen an Tirol.



Landesfinale Ibk: Ehrlich Lola (17-7)/Hinterholzer Anja (28-6)/Sammer Paula (21-5)/Decrisoforo Marta (18-4)/Saxl Nola (23-3)/Nnadi Tyra (26-1)/Fankhauser Livia (29-2)



Bambini-Sprint beim Landesfinale: Cian Tröbinger (2)

Ziel dieser Veranstaltungsserie ist es, Kindern Freude an der Bewegung zu vermitteln, jene, die noch keinem Leichtathletikverein angehören zu scouten und diese zur regelmäßigen Sportausübung im Verein zu animieren. Wie viele Talente in unserem Land schlummern, erkennt man daran, dass die Schnellsten unter ihnen sich sehr erfolgreich bei Landes- und nationalen Meisterschaften präsentieren. Mit Amelie Kofler und Matthäus Hochmuth führen die heurigen Sieger des Tiroler Sprint-Champions die aktuelle österreichische Bestenliste über 60 m an und mit Stefan Huber (ein SprintChampion der vergangenen Jahre) konnte der österreichische Meister der U16 im Weitsprung gescoutet werden.

## Ausgewählte Tiroler Fachverbände und Initiativen

### Tiroler Golfverband

Der gesamte Trainerstab des Tiroler Golfverbandes realisierte 2021 ein umfangreiches Trainingsprogramm für insgesamt 25 Kaderathlet:innen und Observation Team Spieler:innen (6 Mädchen und 19 Burschen in den Altersklassen U12 bis U25). Um die langfristig orientierte Entwicklung und Leistungsverbesserung dieser Nachwuchsspieler:innen sicherzustellen, wurden Einheiten mit den Schwerpunkten Technik-/Taktiktraining, Turniervorbereitung/-betreuung, Fitness-/Konditionstraining und Mentalcoaching über das gesamte Jahr hindurch angeboten.

Darüber hinaus wurden im Jahr 2021 mit der Weiterführung des im Vorjahr gestarteten Schulgolf-Projektes (welches coronabedingt frühzeitig beendet werden musste), dem TGV Talente Tag und der Österreichweiten Junior Skills Challenge, die von sieben Tiroler Golfclubs ausgetragen wurde, drei weitere konkrete Maßnahmen im Bereich des zielgerichteten Talentescoutings erfolgreich umgesetzt.

Zu den Kernaufgaben im Bereich der Ausbildung des Tiroler Nachwuchs-Spitzengolfsports zählen die Erstellung des Nachwuchslandeskadere, die Organisation und Durchführung von Trainingslehrgängen sowie die Austragung von Landesmeisterschaften in den Altersklassen U10 bis U21, um das vorhandene Spielerpotenzial an die Stärke des österreichischen Golfsports heranzuführen.

Zusätzlich zu diesen Aufgabenbereichen stellt die Ausbildung und Förderung von Tiroler Nachwuchshoffnungen ein weiteres Hauptaugenmerk des Tiroler Golfverbandes dar. Dementsprechend wurde im Jahr 2021 der Landeskader um das Observation Team (5 Spieler von U12 bis U18) erweitert, um motivierten Nachwuchsspielern die Möglichkeit zu bieten, mit dem Leistungskader zu trainieren und sich gemeinschaftlich für Ranglistenturniere und Meisterschaften vorzubereiten. Für die kommende Saison ist mit der Etablierung des Future Teams (U10 und U12) eine zusätzliche Erweiterung in diesem Bereich vorgesehen.

### Sportkonzept und Spieler:innenentwicklung

Der sportliche Schwerpunkt des Tiroler Golfverbandes im Bereich der Nachwuchsförderung liegt in der Entwicklung des Tiroler Leistungsgolfsports.

### Maßnahmen in der Spieler:innenentwicklung

- Zusammenarbeit mit Tiroler Golfclubs im Sinne eines zielgerichteten Talentescoutings sowie eines langfristigen Leistungsaufbaus junger Spieler:innen

- Kooperation mit Schulen mit Sportschwerpunkt sowie Leistungsträgern, die für die individuelle Spielerentwicklung maßgeblich sind
- Etablierung einer nachhaltigen, leistungsorientierten Kaderstruktur
- Möglichkeiten zur Individualförderung im Bereich des Spitzentrainings

#### *Umfeldbetreuung und Trainingsangebot*

- Techniktraining in Zusammenarbeit mit zertifizierten Golfschulen und top ausgebildeten Golfpros
- Betreuung im allgemeinen Athletiktraining mit Schwerpunkten im Konditions- und Koordinationstraining
- Umfassende FMS-Screenings mit golfspezifischen Schwerpunkten (TPI)
- Leistungsdiagnostik und Sporttauglichkeitsuntersuchungen (Land Tirol)
- Mentaltraining und Coaching (Sportpsychologie Land Tirol)
- Turniervorbereitung und -betreuung mit Schwerpunkten in Taktik und Course Management

#### *„GOLF IS COOL“*

*Ein Projekt des Tiroler Golfverbandes für interessierte Golfkids in ganz Tirol*  
Aufgrund der Pandemie musste das im Jahr 2015 initiierte Projekt 2021 leider pausieren – die Planungen für die kommende Saison sind jedoch angelaufen und der Tiroler Golfverband freut sich bereits jetzt, zahlreiche junge Talente zusammen mit den Tiroler Golfclubs für den Golfsport begeistern zu dürfen!

Um auch in Zukunft mit Topathlet:innen aus ganz Tirol an der Leistungsspitze vertreten zu sein, ist es wichtig, an der Basis und somit auf Clubebene mit der Ausbildung von jungen Golftalenten zu beginnen. Aus diesem Grund ist es zielführend, schwerpunktmäßig Basistrainings, Einführungskurse und langfristig angelegte Projekte für Golfkids und noch nicht golfende Kids in den Tiroler Golfclubs anzubieten. „GOLF IS COOL“ unterstützt dabei aktiv die Tiroler Golfclubs, einen Schritt in diese Richtung zu setzen und möchte dabei die Zusammenarbeit mit allen Clubverantwortlichen im Sinne einer gemeinschaftlichen Nachwuchsförderung weiter ausbauen und stärken.

Ganz im Zeichen von Spiel und Spaß werden an verschiedenen Bewegungsstationen auf der Driving Range und am Kurzspielareal erste Erfahrungen rund um das Golfspiel gesammelt: SNAG-Golf mit unterschiedlichen Zielen, Darts, Landhockey und Geschicklichkeitsstationen stehen ebenso am Programm wie „Golf Baseball“ und Teamspiele, die von einer beeindruckenden Trick-Golfshow abgelöst werden.

Ziel ist es, Tiroler Kids durch Spaß und Freude an der Bewegung in der frischen Luft und zusammen mit Freunden für den Golfsport zu begeistern und dabei spielerisch Teamfähigkeit, Etikette und Fair Play im Sinne des „Spirit of the Game“ zu vermitteln.



TGV Jugendreferentin Anna Kogler

#### *Zwei Tiroler Aushängeschilder auf dem Weg zur internationalen Spitze* Maximilian Feistmantl

Der 18-jährige Kufsteiner Maximilian Feistmantl ist seit 2014 Kaderathlet im Tiroler Golfverband und besucht seit drei Jahren Schulen mit Golfschwerpunkt in Schottland und Spanien. Maximilians erklärtes Ziel ist es, nach der Matura – im Juni kommenden Jahres – College Golfer in den USA zu werden.

#### *Topergebnisse 2021*

- 1. Platz Amateur Pro Turnier der „Toro Tour“, 11. Platz gesamt
- 2. Platz gesamt Pro Turnier „College Golfer Series 3“
- 1. Platz gesamt „Triple A European Master“
- Platz gesamt ProAm im GC Kitzbüheler Alpen Westendorf und neuer Platzrekord mit 67 Schlägen (-5)



Maximilian Feistmantl



## Pia Perthen

Die 19-jährige Innsbruckerin und TGV Kaderathletin Pia Perthen ist seit diesem Sommer im Women's Golf College Team der Saint Leo Universität in Florida. Pia hat sich für alle vier College Golf Turniere in ihrem „Freshman-Semester“ qualifiziert und dabei einen beachtlichen Rundendurchschnitt von 76 Schlägen erzielt.

### Topergebnisse bis 2021

- 2018: Österreichische Jugendmeisterin Zählwettbewerb
- 2018: Hole in One in St. Andrews am Eden Course bei den „The Junior Open“
- 2019: Tiroler Meisterin Damen Allgemeine
- U14 und U 16: 1. Platz der Österr. Nationalen Rangliste
- Qualifikation u.a. zu folgenden Internationalen Turnieren: The Evian Championship, European Young Master und The Junior Open
- Derzeitiger HCI: -2,2



Pia Perthen

## Tiroler Fußballverband – Akademie

Nachdem die Saison 2019/20 wegen Covid im März hatte abgebrochen werden müssen, konnte mit den Covid-Auflagen in der Saison 2020/21 eine Meisterschaft durchgeführt werden.

Für alle Beteiligten in der Akademie, angefangen von der Reinigungsfrau über den Trainerstab, der medizinischen Abteilung, der Administration bis zu den Spielern, war das letzte Spieljahr eine große Herausforderung. Ein besonderer Dank gilt dabei Gregor Danler, der in diesen schwierigen Zeiten unter Mithilfe unserer Physiotherapeutin Anja Pölzl und Markus Plattner mehr als 800 PCR- und Antigen-Tests an den Spielern der AKA vornahm. Auch die ausgearbeiteten Covid-19-Maßnahmen wurden bestmöglich umgesetzt, und nur so konnte ein einigermaßen geregelter Trainings- und Meisterschaftsbetrieb absolviert werden.

Die Fußballakademie Tirol betreute in der abgelaufenen Saison insgesamt 75 Fußballer:innen. Die vielseitigen Aufgaben wurden



U16-Auswahl mit Michael Baur

von derzeit 30 Personen, acht davon hauptberuflich, bewältigt. Der Akademiebetrieb dehnt sich mittlerweile auf 46 Wochen im Jahr aus. Drei Wochen im Sommer und Winter ist die Akademie geschlossen, an die 40 bis 60 Wettkampfspiele (Meisterschaft und Training) werden pro Mannschaft in einer Saison absolviert.

Hervorzuheben ist die gute Zusammenarbeit mit den beiden Sportschulen (Sport-BORG und Sport-Handelsschule). Mit Einverständnis der Schulen wurden sehr viele Frühtrainingseinheiten in Form von „Zoom“-Sessions abgehalten. Die persönliche und sportliche Entwicklung jedes einzelnen Spielers steht natürlich im Vordergrund, wobei sehr auf die bestmögliche Balance zwischen der sportlichen und schulischen Ausbildung geachtet wird. Die Kommunikation mit den Koordinator:innen ist dementsprechend gut, auch die Lernhilfe wird von vielen Schüler:innen in Anspruch genommen. In beiden Sportschulen waren in Summe 63 Sportschüler:innen (42 BORG und 21 HASCH) untergebracht.

Trainingsaufwand: Jene Spieler:innen, die eine Sportschule besuchen, kommen durchschnittlich auf 6 Trainingseinheiten (2 Mal Frühtraining und 4 Mal Nachmittagstraining) plus Spiel am Wochenende. Die „Nicht-Sportschüler:innen“, also jene, die keine Sportschule besuchen, haben sogar die Möglichkeit, jeden Tag in der Woche eine Trainingseinheit in Anspruch zu nehmen.

Im Bereich der Trainingssteuerung, der Intensität, den Umfängen und der Trainingsinhalte wurde festgestellt, dass der neue Weg, vermehrt auf Athletiktraining zu setzen, sich sehr positiv bewährt hat. Nach dem Ausscheiden aus der Akademie sind die Spieler:innen im athletischen Bereich in der Lage, im Erwachsenenfußball mitzuhalten. Die Zusammenarbeit mit den Athletik-Spezialist:innen der Base 5 in Innsbruck ist ein wichtiger Bestandteil dieser Trainingssteuerung.

Am Trainer:innensektor: Es ist gelungen, mit Bernhard Lampl einen Trainer zu verpflichten, der in der Regionalliga beim SC Schwaz große Erfolge feierte. Mit der Verpflichtung des ehemaligen Nationalspielers Michael Baur ist der Akademie ein ganz besonderer Coup gelungen.

## Das Betreuersteam

- U15-Trainer Bernhard Lampl mit Co-Trainer Richard Kofler
- U16-Trainer Michael Baur mit Co-Trainer Robert Galle
- U18-Trainer Andreas Spielmann mit Co-Trainer Herwig Brunner

## Sportliches Fazit der Akademie-Mannschaften U15, U16 und U18

Wie schon seit Jahren gibt es bei der neu zusammengesetzten U15-Mannschaft am Anfang Anpassungsschwierigkeiten. Das Team braucht meistens ein halbes Jahr, bis man konkurrenzfähig ist. Im heurigen Jahr war das nicht ganz so wie in den vergangenen Jahren, auch wenn dies in der Herbsttabelle noch nicht zum Ausdruck kam, konnte man schon an den Spielen sehen, dass viel Potenzial in der Mannschaft steckt.

Das hat sich auch dann im Laufe der Frühjahrsrunde eindrucksvoll bestätigt. Bis auf die absoluten Spitzenteams (RB Salzburg, SK Rapid und Sturm Graz) wurden gegen alle anderen Teams Siege errungen.

Ein Erfolgsfaktor für diese hervorragende Bilanz war sicher auch der Tatsache geschuldet, dass der Trainer der U15 Bernhard Lampl in Eigenregie für alle Spieler das Catapult GPS-System, im Training und im Spiel einsetzte. So war es möglich, die Trainingssteuerung enorm zu verbessern und jeden einzelnen Spieler auf ein höheres Niveau zu führen.

### Ein paar Eckdaten, die sehr beeindruckend sind:

- In 22 Spielen wurde von einem Spieler 271 Kilometer absolviert. Der Durchschnittswert liegt (inklusive Tormänner) bei 151 Kilometern.
- Bei den Trainingskilometern hatte der laufstärkste Spieler es in 222 Trainingseinheiten auf 960 Kilometer gebracht. Der Durchschnitt aller Spieler lag bei 560 Kilometern.
- Insgesamt inklusive aller Extraläufe, Aufwärmen und Spaßtrainings wurden als Bestwert 1450 Kilometer gelaufen. Davon 60 Kilometer in 1500 Sprints.
- Die Mannschaft hat sich im Frühjahr enorm gesteigert und mit 24 Punkten im Frühjahr als zweitbestes Team abgeschlossen.
- Die konsequente Arbeit von Trainer Bernhard Lampl und seinem Trainerteam hat sich hervorragend bewährt.

Mit den Spielern Gschösser, Hupfauf, Huetz und Überbacher haben vier Spieler der U15 Einberufungen in die U15-Nationalmannschaft bekommen.

Die U16-Mannschaft, betreut von Michael Baur und Robert Galle, war im Frühjahr 2021 die beste Frühjahrsmannschaft und profitierte auch davon, dass in der U16 drei Spieler, die ein Jahr älter waren, eingesetzt werden konnten. Für die Spieler Vötter, Gruber und Ploner ein erfolgreiches Jahr, denn in der U18 hätten sie als retardierte Spieler kaum Einsätze bekommen, und in der U16 wuchsen sie zu echten Füh-

rungsspielern heran. Auch das vermehrte Athletiktraining war ein wichtiger Erfolgsgarant. Viele gute Einzelspieler dieses Jahrgangs machten auf sich aufmerksam:

- Florian Micheler und Benedikt Huber wechselten zu TSG Hoffenheim (D)



Benedikt Huber wechselt zu Hoffenheim

- Leon Pertl und Alexander Weigand wechselten zum Karlsruher SC (D)
- Stefan Kordic wechselt zum KSV Kapfenberg

In der Endtabelle belegte die U16 den sensationellen 2. Platz. Mit dem Spieler Stefan Kordic stellt sie auch

den überlegenen Torschützen mit 25 Toren. Als Zweiter in der Torschützenliste mit Yannick Vötter wieder ein Spieler unserer U16.

Mit Florian Micheler, Emirhan Acar, Stefan Kordic, Benedikt Huber und David Hörtnagl sind auch in der U16 aktuelle Nationalspieler zu finden.

Die U18-Mannschaft von Andi Spielmann und Herwig Brunner hat trotz der vielen Abgänge – Tizian Schermer zur TSG Hoffenheim und Mehmet Sahin zum VfB Stuttgart, dazu noch einige Spieler zu den Kooperationspartnern WSG Tirol und FC Wacker – im Herbst mit dem 5. Tabellenrang eine tolle Leistung erbracht.

Mit Forst, Ebner, Scharmer und dem Jahrgangsjüngeren Huber stellte auch die U18 vier Spieler für das U18-Nationalteam. Mit viel Einsatz konnte die U18 den 5. Tabellenplatz halten, was die beste Platzierung einer Tiroler U18-Mannschaft seit zehn Jahren bedeutete.

## Tiroler Fußballverband – Mädchenfußball

### Projekt: Tag des Mädchenfußballs – 27. Juli 2021

Der Tiroler Fußballverband lud erstmals zum Tag des Mädchenfußballs ein, und das mitten in der Stadt auf dem Marktplatz. Mit dabei war ein buntes Programm zum Ausprobieren und Testen. So konnte man die neuesten Fußballschuhe am Puma Event-Van ausleihen und damit in der Skill-Arena seine Reaktionsfähigkeit mit dem Ball unter Beweis stellen. Weiter ging es bei den Stationen des ASVÖ Tirol, wo es um Koordination und Bewegung ging. Mit reichlichen Informationen zum Thema Mädchenfußball konnte man sich dann am Infostand des Tiroler Fußballverbandes versorgen. Hier wurden nochmal alle Projekte für die interessierten Mädchen vorgestellt.

### Projekt: GirlsPower!

Der TFV geht mit einem/r Instruktor/in die Volksschulen, direkt in die Sportstunden und versucht die Kinder für den Fußball zu begeistern. Zugleich soll das Lehrpersonal mit einfachen Fußballübungen unterstützt werden, um den Fußball allgemein wieder mehr in den Schulsport zu integrieren. Zum Abschluss gibt es schulübergreifende Funino-Turniere, bei denen auch die umliegenden Vereine anwesend sind, damit die Kinder in die Vereine integriert werden können.

Ziel des Projektes GirlsPower ist es, den Volksschulkindern den Fußball unverbindlich und spielerisch in einer vertrauten Umgebung näherzubringen. Durch eine Integration in die Schulsportstunden können alle Kinder, speziell auch Mädchen, erreicht werden, ganz besonders richtet sich das Projekt aber an jene, die noch nicht in einem Verein spielen oder wenig bis gar keine Berührungspunkte mit Fußball haben.

Das Projekt wird im laufenden Schuljahr 2021/22 im Bezirk Schwaz und im Bezirk Außerfern gestartet.



Das „Mädels gemma kicken“-Team des FC Kössen

### Projekt: Mädels gemma kicken!

Zielsetzung: Mädchen im Alter von 9 bis 14 Jahren mit einem unverbindlichen und kostenlosen Mädchenfußball-Training bei den Vereinen für Fußball zu begeistern und den Vereinen, die sich für Mädchenfußball interessieren, eine Starthilfe zu geben. Dabei sollen mehr Mädchen zum Fußball gebracht werden, um in späterer Folge eigene Mädchenligen zu gründen und nachhaltig die Tiroler Fraunteams bzw. die Anzahl der Fraunteams in Tirol zu erhöhen.

Gestartet wurde das Projekt am 7.7.2020 mit einem Presse-Auftakt-Event in der Innsbrucker Innenstadt.

Am 12.9.2021 fand dann in Innsbruck am Sportplatz Reichenau das erste reine Mädchenfußball-Turnier statt. Acht Teams aus ganz Tirol nahmen teil – über 100 Mädchen kämpften den ganzen Nachmittag um den Ball, Tore und Siege. Eine tolle, gelungene Premiere.

Auch sehr erfreulich, 9 der 10 bestehenden Standorte haben um ein Jahr verlängert und bieten somit weiter ein Mädchenfußballtraining an

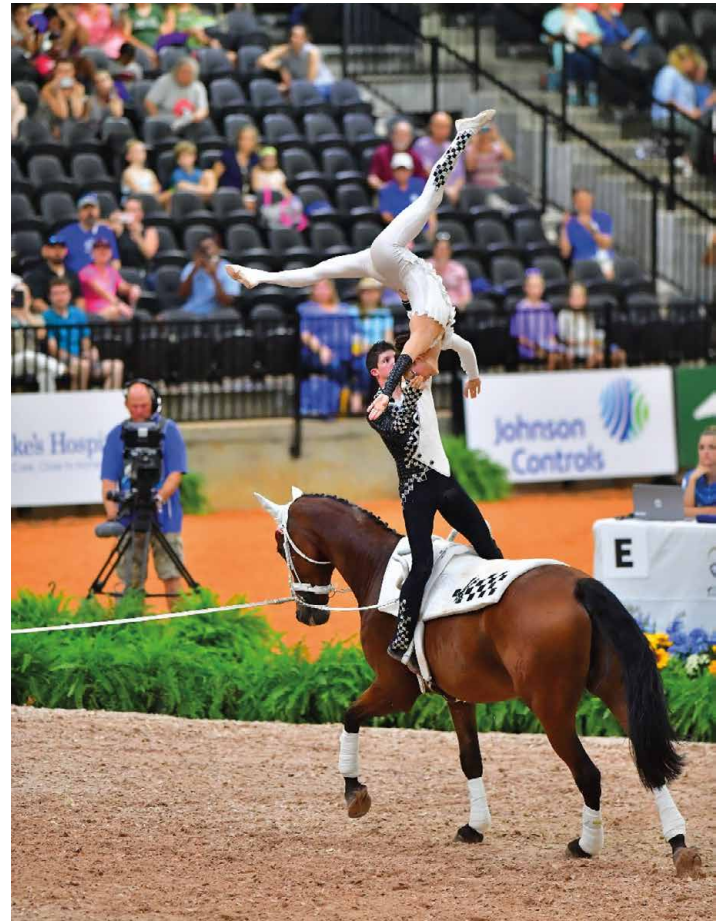
(aktuelle Standorte: Landeck, Imst, Kematzen, Innsbruck, Stubai, Schwaz/Vomp, Hippach, Angerberg, Kössen, Lechaschau).

Im Jahr 2022 können bis zu sechs weitere Vereine neue Standorte eröffnen.

### Pferdesportverband Tirol

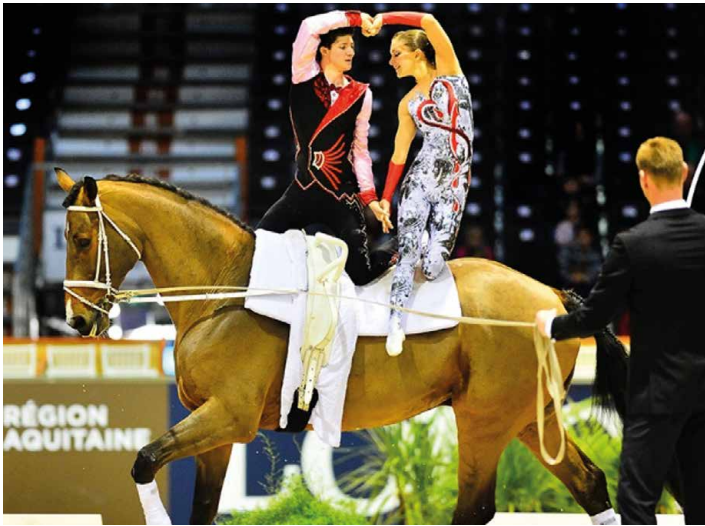
*Tirol ist eine weltweite Hochburg des Voltigiersports*

Das Leistungszentrum Voltigieren Tirol besteht seit 2011. Trainiert wird mit Pill und Seefeld an zwei Stützpunkten in Tirol. Im Rahmen einer Talentsuche werden aus allen Tiroler Vereinen junge, vielversprechende Sportler:innen ausgewählt. Seit dem Bestehen des Leistungszentrums Voltigieren Tirol haben bereits einige Athletinnen und Athleten herausragende Leistungen erbracht.



Jasmin Lindner WM Tryon

Die erfolgreichste Sportlerin ist sicher Jasmin Lindner von der VG Pill TU Sparkasse Schwaz, die von 2011 bis 2021 insgesamt drei Mal mit ihrem Partner Lukas Wacha Weltmeisterin im Doppelvoltigieren und zwei Mal Weltmeisterin im Einzel geworden ist.



Lukas Wacha und Jasmin Lindner EM Ebreichsdorf

Mit Eva Nagiller sorgte eine weitere Sportlerin der VG Pill für Aufsehen. Sie holte im Jahr 2014 den Europameistertitel bei den Junioren und gewann 2019 im Doppelbewerb der allgemeinen Klasse gemeinsam mit ihrer Partnerin Romana Hintner WM-Bronze. Auch im Einzel der allgemeinen Klasse turnt sie an der Spitze und glänzte 2019 mit einem 4. Rang bei der WM und holte schließlich 2021 WM-Bronze und obendrauf noch Silber im Nationenpreis.

Der RC Seefeld stellt vor allem bei den Junioren große Talente. Im Jahr 2019 verpasste die Mannschaft nur knapp den Weltmeistertitel und holte schließlich Silber. Auch 2021 wurde ein junges Team aus Seefeld für die WM nominiert, welches sich zum hervorragenden 4. Rang turnte.

## Schulsport

### Verein Skihandelschule und Skigymnasium Stams

Das Schuljahr 2020/21 war geprägt von der Corona-Pandemie und daher in Sachen Planungssicherheit und Umsetzung extrem schwierig. Dennoch kann man auf ein sehr gelungenes Schuljahr, schulisch wie sportlich, zurückblicken.

Besonders erfreulich war die Tatsache, dass die Schüler:innen ab November 2020 dem Spitzsport zugeordnet wurden und so auch der Schulbetrieb, wenn auch größtenteils in Schichtorganisation, durchgehend aufrechterhalten wurde. Zudem konnte das gesamte Schuljahr ohne eine Clusterbildung bzw. eine verursachte Infektionskette überstanden werden. Auch die Absolvent:innen konnten im Rahmen des Schulschlussfestes in einem würdigen Rahmen im Beisein ihrer Eltern verabschiedet werden.

Aus sportlicher Sicht war das Jahr 2021 sogar eines der erfolgreichsten seit Bestehen des Skigymnasiums.

Einige Highlights: An oberster Stelle ist sicher die außergewöhnliche Leistung von Johannes Lamparter zu erwähnen, dem es bisher als Einzigen gelang, in seiner aktiven Schulzeit Weltmeister bei den „Großen“ zu werden. Besonders hervorgehoben darf auch die herausragende Saison von Katharina Liensberger werden, welche mit drei Medaillen (zweimal Gold/einmal Bronze) bei der WM in Cortina als erfolgreichste Athletin gefeiert wurde und zusätzlich die WC Disziplinen Wertung im Slalom für sich entscheiden konnte.

Darüber hinaus ist die Schule stolz, dass in allen betreuten Disziplinen Medaillen gewonnen werden konnten und sowohl die aktiven Schülerinnen und Schüler sowie die Absolventinnen und Absolventen erfolgreich waren. Stefan Kraft, Sara Kramer, Andi Prommegger, Philipp Lipowitz, Lena Wechner, Joshua Sturm und Niklas Bachlinger erreichten bei WM bzw. Junioren-WM insgesamt 14 Medaillen und davon fünf in Gold!

Im Schuljahr 2020/21 wurden 43 Schüler:innen neu aufgenommen. 36 haben die Schule abgeschlossen und 9 Schüler:innen die Schule vorzeitig verlassen. Dies bedeutet eine Gesamtschülerzahl von 177, die in diesem Jahr unterrichtet wurde. Die HAS konnte die Schüler:innenzahl von 50 auf 51 verbessern und am Gymnasium waren dementsprechend 126 Schüler:innen zu verzeichnen.

Die Sanierung und Erweiterung des Burscheninternats konnte abgeschlossen und die neuen Räumlichkeiten mit großer Freude ihrer Bestimmung zugeführt werden.



Die erfolgreiche Skisprungmannschaft mit (v. l. n. r.) Daniel Tschofenig, David Haagen, Niklas Bachlinger, Elias Medwed

## Schulhandball – Tiroler Handballverband

Volksschulprojekt: „Kinder gesund bewegen“



Besonders betroffen ist durch die verständlichen Schutzmaßnahmen für die Schülerinnen und Schüler das Volksschulprojekt „Kinder gesund bewegen“. Dieses Projekt wird von den Tiroler Handballvereinen intensiv genutzt, um den Volksschulkindern im Rahmen multisportiver Turnstunden auch den Handballsport näherzubringen. Hunderte Volksschüler:innen werden so jährlich mit dem Handball vertraut gemacht, durch dieses Projekt finden viele Kinder zum Handballsport. Der als Highlight geschaffene und von Handball Tirol initiierte „Handball-Volksschulcup“ konnte wegen Corona lediglich noch in Wörgl gespielt werden, die in Schwaz und Wattens für März und April 2020 geplanten Bewerbe mussten bereits abgesagt werden. Im Rahmen dieser drei Turniere hätten sich 600 Buben und Mädchen aus dem Tiroler Unterland ein erstes Mal in einem Handballturnier messen können.

### Schulbewerbe

Jährlich nehmen an den von Schulsportreferent:innen organisierten Bewerben Mattenhandball, Mini-Handball, UNIQA Handball Schulcup und der Meisterschaft für Oberstufen an die 100 Schulteams mit insgesamt mehr als 1.000 Schülerinnen und Schülern teil. Auch durch diese Bewerbe werden viele Kids motiviert, den Handballsport im Verein auszuüben.

Die Vielzahl der seit Jahren etablierten Schulbewerbe und die kontinuierliche Steigerung der Teilnehmerzahlen beweisen: Der Schulhandball boomt in Tirol. Ausschlaggebend dafür ist laut THV Präsident Thomas Czermin das Engagement der Lehrpersonen, die bei den Schülerinnen und Schülern das Interesse am Handballsport wecken und sie auf die

diversen Bewerbe vorbereiten: „Dieses Engagement der Lehrpersonen ist Garant für den Handballnachwuchs in den Tiroler Vereinen. Wir können der Schule dafür gar nicht genug danken.“

### THV unterstützt die Schulen

Im Wissen um die Bedeutung des Schulhandballs organisiert der Tiroler Handballverband für die Lehrerinnen und Lehrer immer wieder Fortbildungskurse auf Bezirksebene, auf Anforderung der Schulen werden Regel- und Schiedsrichterkurse für die Schüler:innen angeboten und kostenlos Handbälle zur Verfügung gestellt. Die Schiedsrichterkosten bei den Schulbewerben werden vom THV übernommen, ebenso finanziert der THV die Medaillen für die Sieger in den einzelnen Bewerben.

## Talentscouting – Verein „Nachwuchsleistungssport Tirol“

#kinderindensportverein – Mit diesem Ziel sollen sportliche Talente im Volksschulalter für ein regelmäßiges Training im Sportverein begeistert und zur Mitgliedschaft in einem Tiroler Sportverein motiviert werden. Tiroler Fachverbände oder Vereine können diesen Service von „Nachwuchsleistungssport Tirol“ in Zusammenarbeit mit den Tiroler Volksschulen nutzen.



Im Förderjahr 2021 konnte aufgrund der COVID-19-Pandemie und der damit verbundenen Einschränkungen an den Schulen erst mit September 2021 das erste Talentscouting in diesem Jahr stattfinden. Aktuell wurden bis dato 11 Volksschulklassen mit 192 Schüler:innen getestet. Die Scoutings fanden an folgenden Schulen statt: VS Kirchberg, VS Inzing, VS Amras, VS Oberndorf, VS Baumkirchen, VS Hötting. Dabei waren die Sportarten Basketball, Leichtathletik, Triathlon, Ringen, Rad und Fußball beteiligt.

Ein großer Dank gilt den beteiligten Dachverbänden ASVÖ Tirol, Sportunion Tirol und ASKÖ Tirol, die in das Projekt mit eingebunden sind. Folgende sportmotorische Tests werden in den Volksschulklassen durchgeführt:



Talentscouting des RSC Inzing in der Volksschule Inzing

- 20 m Sprint
- Hürdenboomeranglauf
- Stand and reach/Rumpftiefbeugen
- Gleichgewichtstest
- Standweitsprung
- Vortex - Weitwurf
- 6 Minuten Lauf

Das Förderprogramm wird von den Vereinen und Volksschulen gut angenommen, sofern die Vereine in die Schulen dürfen (COVID-19). Alle Beteiligten sehen den Sinn des Projekts und sind sehr dankbar. Trotzdem muss der Bekanntheitsgrad von „Nachwuchsleistungssport Tirol“ weiter gesteigert werden.

Zielsetzung: 60 Volksschulen, die langfristig in dieses Projekt mit eingebunden sind.

# Bildnachweis

- S. 289: Land Tirol
- S. 293: GEPA (2)
- S. 294: Land Tirol/  
Simon Rainer (2)
- S. 295: Land Tirol/  
Simon Rainer (2)
- S. 296: Land Tirol/  
Simon Rainer (2)
- S. 297: Förderverein Nachwuchsleistungssport Tirol
- S. 299: Olympiazentrum Campus Sport Tirol Innsbruck
- S. 300 li.: Tiroler Handballverband (2)
- S. 300 re.: TIROLER SprintChampion ASVÖ Tirol
- S. 301: TIROLER SprintChampion ASVÖ Tirol (4)
- S. 302 o.: Tiroler Golfverband
- S. 302 u.: Maximilian Feistmantl
- S. 303 li.: Pia Perthen
- S. 303 re.: Tiroler Fußballverband
- S. 304: Benedikt Huber
- S. 305 li.: FC Kössen
- S. 305 re.: Tiroler Pferdesportverband
- S. 306 li.: Tiroler Pferdesportverband
- S. 306 re.: Verein Skihandelschule und Skigymnasium Stams
- S. 307: Tiroler Handballverband
- S. 308: Förderverein Nachwuchsleistungssport Tirol